

Das Wattenmeer in der kalten Jahreszeit



Martina Ehlers vor einer ihrer winterlichen Wattenmeerimpressionen.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

VON ELISABETH SCHMIDT

Bahnhofsvorstadt. In den menschenleeren Buchten liegen Eisschollen auf dem Watt, Dünen und Strand sind komplett mit Schnee bedeckt. Die Wintermonate sind nicht unbedingt die Hauptreisezeit für Nordsee-Besucher und genau das reizte die Fotografin Martina Ehlers besonders. In ihrer Ausstellung „Eisiger Horizont“ in der DKV-Residenz zeigt sie, dass das Wattenmeer auch im Winter seine Reize hat.

Martina Ehlers ist Chemie-Ingenieurin und fotografiert seit 20 Jahren. „Mit mehr oder weniger intensiven Phasen“, sagt sie. Ihre liebsten Motive sind Landschaftsbilder, wie das Wattenmeer, aber auch Stilleben findet man unter ihren Arbeiten. Bei ihrem Hobby, der Fotografie, plant sie gerne im Voraus, was sie fotografieren wird.

Die Bilder ihrer Ausstellung „Eisiger Horizont“ sind während mehrerer Aufenthalte an der Nordsee entstanden. Dabei hat sie der Sommer als Hauptsaison mit den überlaufenen Stränden nicht so angespro-

chen. Auf die Idee, die Winterlandschaft des Wattenmeeres zu fotografieren, ist sie durch Zufall bei ihrem ersten Besuch im Winter gekommen. „In der kalten Jahreszeit sieht die Landschaft komplett anders aus“, sagt Martina Ehlers. Das Karge hat sie fasziniert. Im Winter sind die Strände wie leergefegt, der Schnee bedeckt alles, so dass man Dünen und Strand kaum noch als solches erkennen kann und bei Ebbe bleiben Eisschollen auf dem Watt zurück.

„Bei diesem Anblick könnte man fast denken, man ist in der Arktis und nicht an der Nordsee“, sagt Martina Ehlers. Nicht nur die Strände strahlen im Winter eine gewisse Gelassenheit und Ruhe aus. Sobald die letzten Touristen im Herbst abgereist sind, verändert sich auch das Alltagsleben an der Küste. Fahrradverleihe und Imbissbuden sind geschlossen, nichts erinnert mehr an den Trubel der noch vor einigen Monaten herrschte. Martina Ehlers hat mit Freude festgestellt, dass die Einheimischen im Winter viel entspannter sind als im Sommer. „Sie sind viel freundlicher, man wird

sogar begrüßt“, erzählt die Hobbyfotografin. Die ruhige Atmosphäre hat nicht nur bei Martina Ehlers und den Bewohnern Frieslands seinen Eindruck hinterlassen, sondern auch bei den Tieren. Möwen, Gänse und Hasen sind keine Seltenheit am Strand und in der Umgebung, sie werden richtig zutraulich. „Der Winter ist meine Lieblingsjahreszeit an der Nordsee“, schwärmt die Frau aus dem Steintor.

Ihre Fotos sind sehr stark reduziert und haben kaum Details. Bei einem Motiv scheint sich der graue Himmel mit seinen Wolken im gefrorenen Watt zu spiegeln. „Dieses Bild ist so gleichmäßig, dass man das Gefühl hat alles läuft im Horizont zusammen und man weiß nicht mehr, wo oben und unten ist“, beschreibt Martina Ehlers eines ihrer Bilder. Nächstes Jahr will sie weiter in den Norden fahren und das Wattenmeer in Dänemark fotografieren.

Die Ausstellung „Eisiger Horizont“ ist bis 17. Mai in der DKV-Residenz Am Wandrahm zu sehen. Die Ausstellung ist täglich von 11.30 bis 17 Uhr geöffnet.